



Im Ortsteil Ringethal an der Talsperre kann man Natur erleben und gleichzeitig historische Schätze entdecken

Auf diesem thematischen Rundweg lernt der Wanderer einige bemerkenswerte Bauwerke und Bodendenkmaler kennen, die z.T. aus mittelalterlicher Zeit stammen. Der Rundgang dauert ca. 1,5 Stunden. Man sollte festes Schuhwerk tragen! Ausgangs- und Endpunkt ist der Parkplatz am Sportplatz Ringethal. Auf den Schildern ist als Wegsymbol eine Ruine abgebildet. Die Markierung der Route (weiß-gelb-weiß) erfolgte im Uhrzeigersinn.

Am ehemaligen Gasthof „Brückenaue“ vorüber gelangt man zu einer von Efeu umrankten Grotte (um 1800 erbaut). Daneben führt ein schmaler Pfad steil bergan, der historische Rittersteig. Ihm folgen wir bis zur Einsiedelei auf dem Arnsberg. Dort zeugen noch zwei Abschnittsrinnen davon, dass hier Ende des 12. Jh. die Herren von Ringenhayn (später Ringethal) eine hölzerne Burg errichten ließen, die aber bald wieder aufgegeben wurde. Vom „alten Schloß ufm Arnsberge“ ist heute nichts mehr zu sehen, ebenso wenig von jenem Holzpavillon, der Anfang des 19. Jh. der Gutsbesitzerfamilie von Racknitz als Meditationsplatz diente (daher Einsiedelei). Ein rundlicher Platz mit Mauerresten deutet noch daraufhin. Hier hat man eine schöne Aussicht auf Ringethal und Weißthal.

Nun gehen wir zum Wegweiser zurück, laufen nach links über die Hirschkuppe und biegen auf der Waldstraße nach rechts ab. Bald wird wieder Ringethal erreicht. An der nächsten Straßenkreuzung gehen wir zunächst geradeaus und biegen nach links auf den Zschopautalweg, der in dem Teil Gämsensteig genannt wird. Zuweilen verhindert abgebröckeltes Gestein das Begehen (ggf. Umleitung). Der Weg führt uns zur Burgruine Raubschloss. Hier stand die 1315



erbaute Burg Lewenhain (Lauenhain), die bereits nach 1450 verfiel und abgetragen wurde (ausgeraubtes Schloss = Raubschloss). Als man 1804 Mauerreste, Pfeilspitzen und Keramikscherben fand, ließ der damalige Ringethaler Gutsbesitzer eine stattliche Burgruine errichten, von der nur Fragmente übrig sind. Auf die einstige Burg weisen noch ein 10 m breiter Graben und ein Wall hin.

Vom Raubschloss aus wandern wir auf jenem Weg weiter, der einst Ringethal mit der Burg verband. Dieser Fahrweg führt bergan, überquert freies Feld und erreicht dann die Falkenhainer Straße, die wir talwärts gehen. Achtung, kein Fußweg!

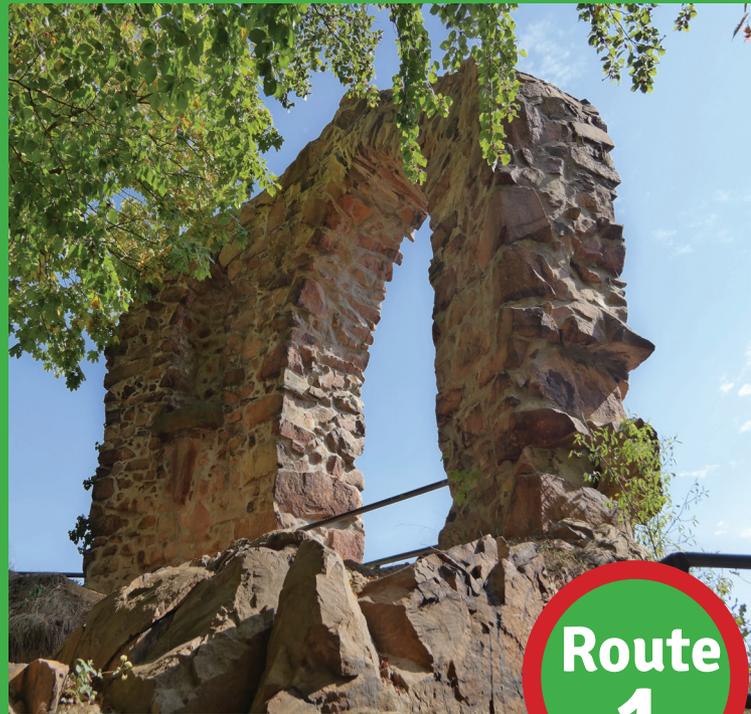
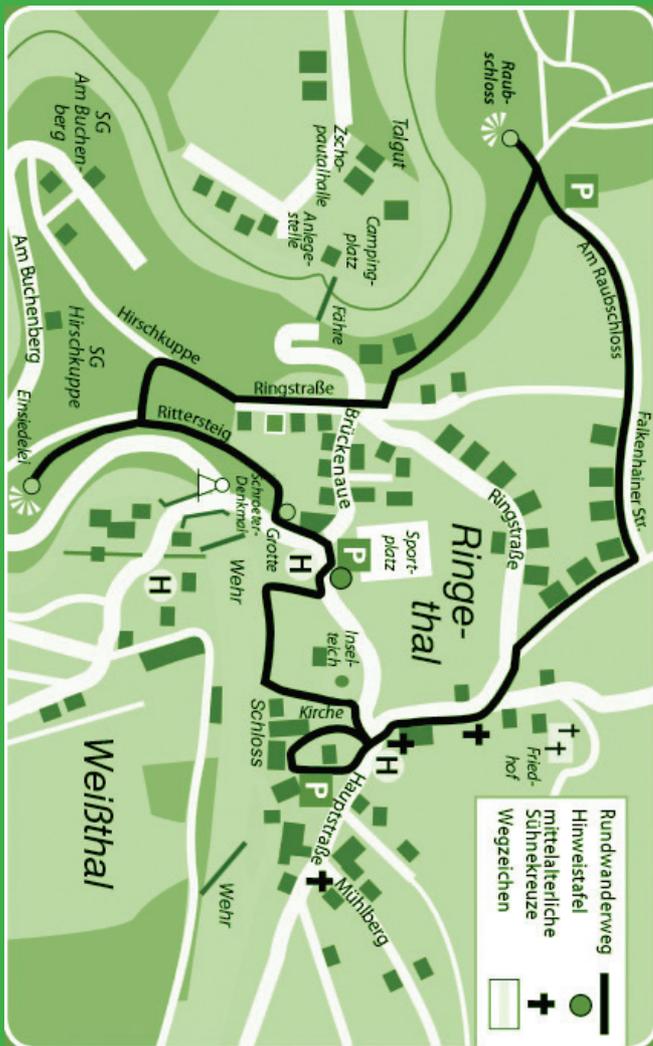
Neben der Bachbrücke steht am Wegrand ein Steinkreuz (15. Jh.) ein sog. Sühnekreuz, denn wer einen Totschlag begangen hatte, musste den schweren Porphyrstein allein vom Bruch- zum Tatort transportieren. Ein Bild der Tatwaffe (Axt?) ist eingemeißelt. Beim Buswartehaus finden wir ein weiteres Sühnekreuz. Hier gehen wir nach links zum Parkplatz und weiter in den Kirchhof. Die Martinskirche (im 12./13. Jh. erbaut, nach der Reformation erweitert) mit ihrer Silbermann-Orgel ist nur zu kirchlichen Veranstaltungen geöffnet. Sehenswert sind die Grabplatten der einstigen Gutsbesitzer von Ringethal sowie die stattlichen Linden. Nach Verlassen des Kirchhofs stehen wir vorm Ringethaler Schloss. Es diente bis Mitte der 1990er Jahre als Schule. Bis 2017 stand das 1743/44 errichtete Gebäude leer, jetzt wird das Gebäude durch gegründeten Schlossverein mit Leben erfüllt. Auf einem breiten Fahrweg gelangen wir zur Hauptstraße, gehen nach links und biegen dann in den Weg ein, der am Inselteich entlangführt. Die Insel ist eine alte Wehranlage (13. Jh.). Auf ihr stand eine hölzerne Fliehbürg.

Wir wandern nun im Baumpark an der Zschopau entlang, bis der Weg im rechten Winkel zur Hauptstraße abbiegt, hier befindet sich ein historischer Grenzstein aus der Zeit der Reformation. Nur wenige Schritte geradeaus finden wir die älteste Steinbrücke Ringethals (15. Jh.). Hier überquerte früher ein Wirtschaftsweg den Höllochbach. Auf den Wanderweg zurückgekehrt, folgen wir diesem bis zur Hauptstraße und erreichen so den gegenüberliegenden Parkplatz.

MITTWEIDA

Große Kreis- und Hochschulstadt

RUNDWANDERWEG „Zeugen des Mittelalters“



Route
1

KONTAKT

Stadtverwaltung Mittweida, Bürger- und Gästebüro
Markt 32 • 09648 Mittweida
Tel.: 03727 - 967 0
stadtverwaltung@mittweida.de
www.mittweida.de

Fotos: Stadtverwaltung, Baumpark Ringethal
Gestaltung: Stadtverwaltung Mittweida
Druck: Druckerei Billig OHG

Wandern im Ortsteil Ringethal

Ausgangspunkt:

gebührenfreier Parkplatz am Sportplatz oder an der Kirche

Strecke und Wanderzeit:

ca. 6,0 km Wanderzeit ca. 1,5 Std.

Schwierigkeit: mittelschwer (festes Schuhwerk)

